

Frauen an der Polit-Spitze

Immer noch gibt es Aufholbedarf beim Thema Frauen in politischen Spitzenpositionen. International gibt es jedoch einen positiven Trend, weil es immer mehr Frauen in der Politik bis ganz nach oben schaffen, wie eine Analyse vor dem Internationalen Frauentag am Sonntag zeigt. So gibt es in Griechenland seit Jänner mit Ekaterini Sakellariopoulou erstmals eine Staatspräsidentin. Österreich hatte von Mai 2019 bis Jänner mit Brigitte Bierlein erstmals eine Bundeskanzlerin. In

Deutschland steht seit 2005 Angela Merkel an der Spitze. Aktuell werden vier EU-Staaten von Frauen regiert: Dänemark (Mette Fredriksen), Deutschland (Angela Merkel), Belgien (Sophie Wilmes) und Finnland (Sanna Marin). Zudem gibt es seit Dezember 2019 mit Ursula von der Leyen erstmals eine EU-Kommissionspräsidentin. Der Anteil weiblicher Regierungsmitglieder ist in den EU-Staaten mit 30,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert geblieben.

Österreichs Regierung mit hoher Frauenquote

In vier Staaten liegt der Anteil über 50 Prozent: Spanien (58,8), Finnland (57,9), Österreich (53,3) und Schweden (52,2). Das geht aus einer Aufstellung von Werner Zögernitz, Leiter des Instituts für Parlamentarismus und Demokratiefragen, hervor. In folgenden Ländern außerhalb der EU stehen ebenfalls Frauen an der Spitze: Norwegen, Island, Serbien, Schweiz, San Marino, Estland, Slowa-



Zu Beginn war Merkel die einzige Frau unter den Mächtigen der EU.

Foto: AFP/Andersen

kei; außerhalb Europas: Neuseeland, Namibia, Bangladesch und Barbados, Äthiopien, Bolivien, Georgien, Nepal, Singapur, Taiwan, die Marshall-Inseln, Trinidad und Tobago.